

Geologisches Institut
der Westf.
Wilhelms-Universität

Hermitage
Steinwerkzeuge

Münster i. W., den 7. 11. 1927.
Pferdegasse 3
Telephon 49

Sehr geehrter Herr Professor!

Kraftvoll sind Sie bei
erfahren haben, dass ich am Donnerstag
in Balve war und rückt mit dem
Dückloch über die Faltung der Keimmasse.
junge nachgedacht habe. Das Dückloch
ist wiederum die von mir durch
Norgensummen und Norgenslagen
Faltung abgelesen. Ich glaube, dass
das Dückloch der Stadt durch kein
neu Gefallen geben ist.

Kauf der Abmessungen zum

Esau mirum Prof. Prof. Wegner, und
Landrat Scheuching sollten die Kosten
im Verhältnis 1:1 geteilt werden.
Jedem muß für den Drucklohn nicht,
er bringt sich auf einen Vortrag,
und dann im Verhältnis 1:2 ge-
teilt werden sollte. Diese letzten
Vortrag hat wieder meine Prof und ich
überprüfen.

Es ist das zu wissen auf belang-
los. Denn die Verteilung, die ist natür-
lich in Balve vorgenommenen haben
war so, daß die Karte 2/3 und Mü-
ster 1/3 bekam. Ich habe also zu
Günstigen der Karte geteilt und die
Interessen meines Instituts hier
nicht berücksichtigt. Das darf ich
hier in Münster abfragen gemacht

ergötzen, oder mich nicht größten Ver-
antwortlichkeit zu übernehmen.

Gleichwohl ist mir, wie Sie ja
wissen, in Balve gelagt worden,
daß wenn bei dieser Verteilung nicht
wissen können, ob nicht die letzten
Küchen und Münster können. I. f.
also auf Müster: wenn könnte mir
gleich zu, daß ich die Balver über
Ohr für, oder auf Müster: daß
ich die falsche Freikaution der
Balver nicht beachte, um die
Karte zu betonen. Ich habe
auf ein ein sehr dringlich gemacht,
malige Küche - ab fruchtlich mir
um 5! - ich für die missverständ-
lich verantworten sollte.

Diese letzte Äußerung von pi-
tau unzufrieden - nicht alle - Balver

Kann ich mir all einem groben
Vertrauen und bring aufpassen. Sie ge-
wöhnlich nicht ist wenn meine für
Verteilung zum Balver Heimatum
seiner ändern. Ich habe das nicht
trübt den freien Vorwurf nicht
geteilt.

Ich habe hier bereits von mei-
nem Prof Vorwissen bekommen, daß
ich nicht frucht die Karte mark-
tüchtig wieder mit mich Balve ge-
nommen haben. Ich glaubte das
aber tun zu müssen, einmal
um jedem Verdacht der Ungleich-
heit Verteilung zu vermeiden die
Tage abzubringen, während mich ich
überzeugt war, daß wenn mir das
notwendige Vertrauen entgegen-
bringen würde, hätte ich nicht

Geologisches Institut
der Westfälischen
Wilhelms-Universität

Münster i. W. den
17. August 1900

am 7. Au-
guste Satz

grunde zeigen, daß mir. Missverständ-
lich nicht "so" sind und absolut al-
les die nicht zeigen wollen, was uns
güt bezieht.

vielleicht ganz. "Mistaken" er-
scheint nicht in einem etwas kriti-
schen Lichte, wenn man bedenkt, daß
ich ja die freundlich kein Werkzeuge
über die ja für die Münster für
missverständlichen Bearbeitung sollte.
Sicher ist also irgendwas etwas
frohhalten wollen, so wäre doch
Klein Galaxus mit grüßlicher ge-
maßen. Klein Mauchfröte mir
etwas unzufrieden können!

Jetzt aber habe ich die Karte
pflügen von meiner Verantwortlichkeit

an meinem Vertrieben auf das
logische folgende kommen der
Balve. Hier die Normierte von
sichem meinet Trefe, in Balve
eine glatte Ablesung meiner
Kopflage.

Das ist die Lösung gezeigter
sich nicht zu fruehen, wird nicht
jede Aufgabe koennen. Ich werde
sich in Uebereinbringung mit
meinem Trefe darauf zeigen,
das mich nicht moeglich sein und
sich geteilt wird. Ich kann sich
nicht mehr fuer das Balve
sein koenig sein oder mich fuer
diese Interessen mich zeigen, abge-
sagen davon, das mich mein Trefe
das moeglichst mich einfach zu
sprechen wird. Es ist moeglich klar,

das ich zur freiführung nicht kommen
kann und mich keinem Programm
artikel fuer die freient schreiben
werde. Ich kann offen zeigen,
das ich das liebste bedürfen,
denn das freient arbeiten mich
bis per mich nicht geht.

Ich bin mich überzeugt, das mich
Trefe jegliches freient arbeiten
mit der Kraft Balve beziehl. sich
denn Aufgründungen glatt ables-
en wird, wobei ich zu bedanken
bitte, das mich Institut der
Aufgründung nicht fuer freientlich
sich in freiental in der freient.

Das Resultat dieser managen.
den folgenden kommen der
das freien Dückloh ist also mich,
das die freien Leistungen mich

Ihre Münster und Balve ausgeführt
haben. Sehr bedauerlich!

Und läßt sich die Kunst einen
Güterstar aus Berlin kommen,
so wird ihr das ja allem anderen
noch einige Hundert M. kosten, die
einfach zum Frachtverzug gemacht
sind.

Ich bitte Sie daher, Ihre ganzen
Süßläufe aufzuheben, das soll
nach einer Fälligkeit in dem von mir
vorgeschlagenen Sinne vorzugehen
sein wird. Es wäre das unange-
nehmste die glückliche Lösung
in diesem Konflikt.

Mit besten Grüßen

Ihr ganz ergebener
Julius Arnold

Julius Arnold